



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

9. Juni 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

Die Verwaltung zeigt auf, welche Rahmenbedingungen zu erfüllen sind und wie sie erfüllt werden können, damit

1. **der Schießverein 1910 Leverkusen-Rheindorf das alte Jugendhaus in Rheindorf zu seinen Vereinszwecken nutzen kann.**
2. **auf dem Gelände des alten Jugendhauses in Rheindorf eine Außenschießanlage nach neuesten ordnungsrechtlichen Anforderungen zur gemeinsamen Nutzung durch den Schießverein und die St.-Sebastianus Schützenbruderschaft Rheindorf 1428 errichtet werden kann.**

Begründung:

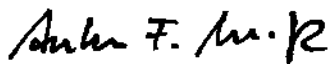
Der Schießverein Rheindorf benötigt voraussichtlich ab dem 01.01.12 ein neues Vereinshaus, in dem auch Schießbetrieb möglich ist. Nach diversen Vorgesprächen steht fest, dass das alte Jugendhaus in Rheindorf für den Schießverein als Vereinshaus in Frage kommt. Hier könnte auf eigene Kosten eine Indoor-Schießanlage errichtet werden, die auch keinen immissionsschutzrechtlichen Bedenken begegnet. Vertraglich ist zu vereinbaren, dass die Stadt keine finanziellen Mittel zur Ertüchtigung des Gebäudes und zur Erfüllung aller Sicherheitsanforderungen bzgl. der Indoor-Schießanlage zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wünschen sich der Schießverein und die Schützenbruderschaft Rheindorf auf dem Gelände hinter dem alten Jugendhaus eine Außenschießanlage, die von beiden gemeinsam betrieben und genutzt werden kann, wie dies auch bisher bei dem abgängigen Schießstand der Fall ist. Für den Schießverein steht diese Außenanlage jedoch in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Wunsch, aus dem alten Jugendhaus ein eigenes Vereinshaus zu machen.

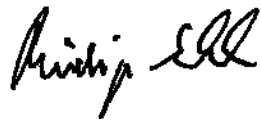
Da für das Grundstück des alten Jugendhauses bisher kein Bebauungsplan besteht, sind die Voraussetzungen, unter denen der Außenschießstand errichtet werden könnte, abschließend zu klären.

Für den Erhalt der beiden Vereine und ihrer großen Tradition im Rheindorfer Vereinsleben, ist es von besonderer Bedeutung, neue Arbeitsbedingungen für ihr Vereinsleben zu erhalten. Das alte Jugendhaus könnte vom Schießverein genutzt werden; außerdem könnte ein Außenschießstand die Trainingsmöglichkeiten für den Schießverein und die Bruderschaft zusätzlich ermöglichen. In diesem Sinne sollte die Verwaltung den beiden Vereinen Wege aufzeigen, um die genannten Ziele zu erreichen und damit auch Gemeinsamkeiten im Stadtteil Rheindorf zu fördern.

Mit freundlichem Gruß



Andreas F. Eckloff
(Ratsmitglied)



Rüdiger Scholz
(Ratsmitglied)



Klaus Hupperth
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Bündnis 90/Die Grünen

gez. FDP

gez. Freie Wähler